25 [illegible] 1933.

[illegible] 120 [illegible]

[illegible]

רבנות דק"ק לייפציג / ד"ר אפרים קרלעבאך

Rabbinat
der israelitischen Religionsgemeinde
Rabbiner Dr. EPHRAIM CARLEBACH

נט"כ

Leipzig C 1, den [illegible] 19
Nikischplatz 1
Fernsprecher Nr. 10225.

[illegible]

[illegible]

3000. 6.29. Z.

zur Entlassung

Lpzg.,16.Marz 1933.

Zwar ist das Bild ein anderes als dasjenige, das Sie zu sehen erwarten durften; es ist nicht die grosse, eindrucksvolle Versammlung, die unsere abgehenden Schüler sonst umgab, in der sich heute der letzte Akt Ihres Schullebens abspielt. Diese Enge, das Zusammengedrücktsein auf einen kleinen Raum hat etwas Symbolisches an sich, in ihm spiegelt sich der Charakter der Zeitwieder, die wir augenblicklich durchleben. Wir sollen uns aber dadurch nicht entmutigen lassen, sollen wegen der Enge des Raumes doch keine Enge des Herzens fühlen, man kann auch in intimem Kreise seinen Abschied feiern und doch einen starken Eindruck von ihm mit hinausnehmen. Ma Mein heutiges Abschiedswort soll angeknüpft sein an ein Gebet unseres Lehrers Mausche, an eine Stelle, diewir zuletzt im Unterricht behandelt haben: "und ich flehte zu Gtt ....usw.". Und da mächte ich Sie auf zweierlei aufmerksam machen. Der Beter sagt, er habe Gttes Grösse kennengelernt, und darauf sagt Raschi: Grösse ist Güte, und 2. darauf, dass Mausche sagt, er habe angefangen, einen Einblick in Gttes Grösse zu gewinnen. Zum ersten mache ich Sie darauf aufmerksam, wie charakteristisch Raschis Erklärung ist: wir verstehen unter Grösse Güte.

Man denkt sonst vielfach anders, man stellt sich unter einem grossen Gtt einen starken Gtt vor, so wie man einen grossen König denjenigen nennt, der starke Machtmittel in seiner Hand vereinigt und von ihnen Gebrauch zu machen weiss, in der Geschichte ist nursolchen Männern der Beiname der Grosse gegeben worden, vor denendie Welt zitterte, die sich mit Gewalt durchgesetzt haben. Die Menschen mit einem Herzen voller Liebe, mit reinem Charakter, mit Güte und Freundlichkeit im Blick und im Wort pflegen zwar Sympathie zu wecken, aber wahre Grösse liegt in alledem so nach allgemeinem, landläufigem Urteil nicht. Mausche erklärt, ihm sei die Grösse Gttes offenbar geworden, als er sich die Liebe des Schöpfers zu den Geschöpfen, das Erbarmen des Vaters mit den Kindeen klar gemacht habe. Nach einer solchen Grösse sollen wir, da uns ja Gtt als die Vollendung alles Guten und Edlen zu erscheinen hat, streben und uns auch zu dieser Anschaujung bekennen: wer von 2 Menschen der Gütigere ist, der ist der Grössere, je mehr Liebe jemand seinen Mitmenschen erweist, umso mehr hat er auf Erden geleistet.

Halten Sie diesen Gedanken fest un d einen anderen, den ich für noch wesentlicher halte. Mausche erklart,

er habe in Gttes Güte einen Einblick zu gewinnen, angefangen. Man bedenke, zu welchem Zeitpunkt er das gesprochen hat. Es war 5 Wochen vor seinem Tode, ein ganzes Leben nur mit Studium, mit der Erforschung aller Wissensgebiete verbracht, lag hinter ihm. Wer ganz ehrlich urteilt, der muss, wenn er einigermassen die heilige Schrift studiert hat, anerkennen, einen solch grossen Staatsrechtslehrer, einen solchen Meister der Nationalökonomie, der Hygiene, der Theologie wie ihn, hat es nicht wieder gegeben, und bei ihm heisst der Weisheit letzter Schluss, er habe jetzt angefangen, einen kleinen Anlauf genommen, stehe gerade an der Schwelle der Erkenntnis und bittet, dass ihn Gtt jetzt nicht ausdieser gerade angefangenen Arbeit herausreissen möchte. Auch diese Anschauung erkläre ich für besonders charakteristisch, dem jüdischen Religionsgebäude eigen, wir stehen immer am Anfang, und wenn wir noch so viel gelernt hätten, oder gerade wenn wir viel gelernt haben, dann setzt sich in uns die Ueberzeugung fest, dass uns gerade jetzt die Augen etwas aufgegangen sind, wir gerade ein wenig Ahnung von dem, was wissenswert ist, bekommen haben, so-

dass gerade die Lust zur Weiterarbeit auf geistigem Gebiete jetzt gekommen ist.

Sie haben Ihr Schulleben beendet, sollen sich aber nie am Ende stehend fühlen, sondern sich sagen, dass Sie am Anfang halten, und das rührende Beispiel des grössten Gelehrten aller Zeiten soll Ihnen da vor Augen stehen, dieses Greises mit dem ungetrübten Auge und der unveränderten Frische, dessen Bescheidenheit seine allergrösste Stärke ist, der hinsichtlich seiner Lebensaufgabe zwar am Ende hält aber mit seinem Wissensdurst sich füreinen Anfänger erklärt.

Diese zwei Gedanken halten Sie fest. Streben Sie danach, gute Menschen zu werden. Gerade in einer Zeit, in der die Begriffe Menschenliebe, Beglückung des Nächsten, Edelsinn so sehr aus dem Vokabelschatz der meisten Menschen geschwunden sind und wo so Viele ernstlich glauben, dass gerade die Ethik, die Sittenlehre des Judentums ein schmähliches Fiasko erlitten hätte und nicht imstande sei, Menschencharaktere zu bilden, gerade da muss von jedem jungen Menschen erwartet werden, dass er praktisch zeige, was nach biblischer Auffassung und nach biblischem Vorbild es heisst, ein guter Mensch sein.

Es hilft nichts, dass wir uns gegen die Vorwürfe, die gegen uns erhoben werden, mit Worten und Argumenten zu verteidigen suchen, erfahrungsgemäss haben wir damit gar keine Erfolge erzielt. Man tut daher am richtigsten, wenn man allen Anwürfen gegenüber schweigt und nur durch die Tat zu widerlegen sucht. Das alte Wort: die sich beleidigen lassen aber nicht beleidägen, ihre Schmach anhören aber nicht   , über sie sagt der Vers: Gttes Freunde sind so stark, wie die Sonne, wenn sie aufgeht. Setzen Sie sich dadurch durch, dass andere Menschen, die Sie beobachten, sich sagen, wer so handelt, dessen Religion muss eine erhabene, geläuterte sein. Die Voraussetzung edlen Handelns aber ist das Wissen um das Gute, und darum vergessen Sie nicht, dass Sie trotz eines Reifezeugnisses, das Sie heute bekommen sollen, unfertige Menschen sind, und dass es von Ihnen gefordert werden kann, dass Sie sich immer erst am Anfang stehend fühlen.

Blum Wald Stein Gradsky